

Herzlich  
Willkommen  
zur

# Jüdischen Woche 2011

Eine  
Veranstaltungsreihe  
der Stadt Leer/Ostfriesland



**Montag  
23. Mai**

**Sonntag  
29. Mai**

**17.00 Uhr und 20.00 Uhr  
VHS-Filmclub, Kino-Center, Eintritt: 6,00 €**

**Mo.  
23.  
Mai**

**Deckname Cor - Das dramatische  
Leben des Max Windmüller**



**Dokudrama, DE 2010**  
Regie: Eike Besuden (Der Regisseur wird zur  
1. Vorstellung anwesend sein)

Deutschland 1933. Max Windmüller ist 13 Jahre  
alt. Dem Vater wird von den Nazis die Gewerbe-  
laubnis entzogen, und die jüdische Familie aus  
Emden geht ins Exil nach Holland. Dort bereitet  
sich Max auf ein Leben in Palästina vor. 1939 hat  
er tatsächlich eine Schiffspassage, lässt sich aber  
überzeugen, in Holland weiterzuarbeiten, und geht  
in den Widerstand.

**20.00 Uhr  
Historisches Rathaus, Festsaal**

**Eröffnung  
Jüdische Woche 2011**

Grußworte:  
Bürgermeister Wolfgang Kellner  
Sarah-Ruth Schumann (Oldenburg)

- Ausstellungseröffnungen:
- **Ricardo Fuhrmann, Festsaal**  
Neue Werke, Malerei - Zeichnungen.  
Der Künstler wurde 1959 in Buenos Aires,  
Argentinien, geboren. Zur Zeit lebt und arbeitet  
Ricardo Fuhrmann in Deutschland. Seine Vorfahren  
stammen aus Emden.
  - **Modernes Kultgerät**  
Ausstellung "Eine Blume namens  
Heimat" -  
Zwei jüdische Schicksale (Liesel  
Aussen, Karl Polak)

SchülerInnen des TGG präsentieren Exponate zur  
Spurensuche nach ehemaligen jüdischen Bewoh-  
nern in Leer.

Musik: Uwe Heger mit seinem Ensemble  
**Multi Culti**



**19.00 Uhr  
Historisches Rathaus, Festsaal**

**Vortrag über Jüdische Symbolik**



**Sarah-Ruth Schumann**, stellvertretende Vorsit-  
zende des Landesverbandes der Jüdischen  
Gemeinden von Niedersachsen und Vorsitzende  
der Jüdischen Gemeinde Oldenburg referiert in  
Zusammenhang mit der Ausstellung jüdischer  
Kultgeräte über die jüdische Symbolik

**19.30 Uhr  
Historisches Rathaus, Festsaal**

**Vortrag über Rabbiner Hirsch**

**Prof. Dr. Wout van Bekkum** referiert über  
Rabbiner Samson Raphael Hirsch und seine  
Bedeutung für Ostfriesland.



Nach dem Besuch der Jeschiwah in Mannheim,  
begann Samson R. Hirsch 1829 das Studium der  
klassischen Sprachen, der Geschichte und der  
Philosophie in Bonn. Seit 1830 wirkte er als  
Rabbiner in Oldenburg. 1841 wurde er als  
Hannoverscher Landrabbiner für die Provinz  
Ostfriesland nach Emden berufen.

**Di.  
24.  
Mai**

**Mi.  
25.  
Mai**

**20.00 Uhr  
Kulturspeicher, Eintritt : 8,00 €**

**Do.  
26.  
Mai**

**Lieder aus der Seele-  
Geschichten aus dem Herzen**  
Elija Avital erzählt Geschichten aus dem  
Buch der Bücher



Elia Avital singt zu Akkordeon oder Trommel  
auf hebräisch zeitgenössische israelische Chan-  
sons und Balladen, die er anschließend ins Deut-  
sche übersetzt. Diese stellt er inhaltlich und  
musikalisch in Beziehung zu kurzen Geschichten  
aus dem Alten Testament, die er auf Deutsch frei  
erzählt.  
Der Erzähler, Sänger und Musiker Elia Avital  
wurde in Haifa geboren und lebt seit 1985 in  
Deutschland.

**18.00 Uhr  
Historisches Rathaus, Festsaal**

**Shabbatfeier mit Kiddush**

**Fr.  
27.  
Mai**

Bei einer Shabbatfeier mit  
**Frau Sarah-Ruth Schumann** aus der  
jüdischen Gemeinde Oldenburg haben  
interessierte Gäste die Möglichkeit, die üblichen  
Shabbat-Rituale vor Ort zu erleben.



**11.15 Uhr  
Kulturspeicher, Eintritt: 18,00 € (ohne Verzehr 9,00 €)**

**So.  
29.  
Mai**

**Mascha Kaléko  
Gesungene Lyrik**  
Literaturfrühstück mit  
Anna Haentjens und Sven Selle



In ihrer Hommage präsentieren Anna Haentjens  
(Gesang und Rezitation) und Sven Selle  
(Klavier) Lieder und Chansons nach Texten von  
Mascha Kaléko in Vertonungen der Komponi-  
sten Herbert Baumann, Jochen Breuer, Gerhard  
Deutschmann und Edmund Nick und vermitteln  
biografische Einblicke in das Leben dieser  
ruhelosen und großen Künstlerin.

Anna Haentjens lebt in Elmshorn,  
Sven Selle in Hamburg.

**Begleitende  
"Lyrical Streetart"**

**12. Mai - 31. Mai**

**Lyrical Streetart**

Im Vorfeld  
und während  
der Jüdischen Woche  
"Kunstevent" im  
städtischen Raum.



Zur Lyrik von Mascha Kaléko  
hat die Grafikerin Sarah Marie  
Hensmann ein "Streetart-  
Projekt" entwickelt, das sie  
zusammen mit Schülern und  
Schülerinnen des Teletta-  
Groß-Gymnasiums in ausge-  
wählten Bereichen der Stadt  
Leer durchführt.

**Mi., 25. Mai, ab 14.30 Uhr  
Denkmalsplatz**

**Sprühaktion auf Holzplatten**

Gedichtfragmente  
Masha Kalékos können in  
A2-Format vor Ort erworben  
werden.